

Die Bedeutung der unbezahlten Arbeit in Caring Economy und Care Economics

Prof. Dr. Ulrike Knobloch

12.01.2026

ulrike.knobloch@hwr-berlin.de

Gesprächsinput (30 Min.)

1. Caring Economy und Care Economics: Unterschiede?

These 1:

Caring Economy stellt die Ökonomie – gleich doppelt – vom Kopf auf die Füße.

2. Sorgebewegung als Beginn einer Caring Revolution?

These 2:

Es hat zwar eine Sorgebewegung begonnen, aber die Umgestaltung des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems erfordert eine sorgende Revolution.

3. Unbezahlte (Sorge-) Arbeit in den Wirtschaftswissenschaften?

These 3:

In den Wirtschaftswissenschaften ist die Bedeutung der unbezahlten (Sorge-) Arbeit noch kaum angekommen.

1. Caring Economy und Care Economics: Unterschiede?

These 1:
Caring Economy stellt die Ökonomie – gleich doppelt –
vom Kopf auf die Füße

Caring Economy

- seit den 1990er Jahren
- *Zentrales Ziel:* zukunftsfähiges und sorgerechtes Versorgen
- Kritik der Ökonomie aus Ökologie- und Geschlechterperspektive
- Ansätze, insb.
 - M. Jochimsen & U. Knobloch (1997)
 - *Vorsorgendes Wirtschaften*
 - R. Eisler (2007)

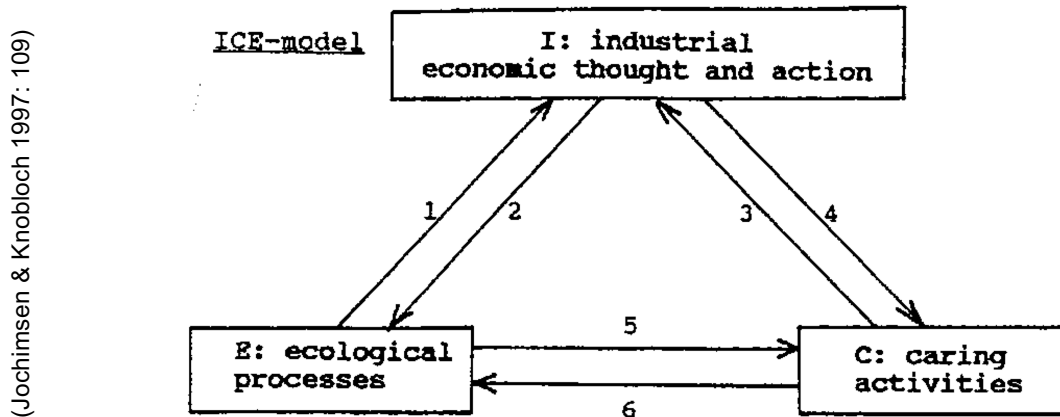
Care Economics

- seit den 2000er Jahren
- *Zentrales Ziel:* zukunftsfähige Gestaltung der Care-Arbeit
- Ergänzung der Ökonomie und Fokus auf den Care-Bereich
- Ansätze, z.B.
 - M. Madörin (2006)
 - S. Razavi (2007)
 - Denknetz Jahrbuch 2013
 - u.v.m.

⇒ Beide Vorgehensweisen sind weiterführend und ergänzen sich zu einer Ökonomie des Ver-, Für- und Vorsorgens (Knobloch 2022).

⇒ Offene Frage, ob das innerhalb eines kapitalistischen Wirtschaftssystems erreichbar ist (a.a.O.).

Caring Economy

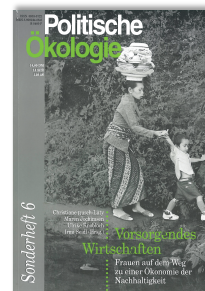


Caring Economy: Wie kam es 1992 zu dem Begriff?

- *M. Jochimsen*
 - Ökologische Ökonomie ausgehend von Novalis' Heinrich von Ofterdingen
 - Verkehrung von Ziel und Mittel
 - Poetisierung der Ökonomie → **Ökonomie völlig neu denken**
 - *U. Knobloch*
 - Wirtschaftsethik aus Geschlechterperspektive
 - Feministische Ethik
 - Carol Gilligans Kritik an Lawrence Kohlbergs Stufenmodell → **ethics of care**
- ⇒ Der Titel unserer ersten Einreichung für die Amsterdam-Konferenz 1992 heißt nicht *Poet(h)isierung der Ökonomie*, sondern
Towards a caring economy
- ⇒ Den Begriff *Caring economy* haben wir beibehalten und ins Deutsche übersetzt mit Vorsorgendes Wirtschaften:

Vorsorgendes Wirtschaften

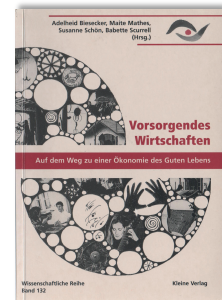
- Arbeitsgruppe, seit 2006: Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften e.V.
- Methodischer Ausgangspunkt: "Starting from Women's Lives" (Sandra Harding)
- Vorbild Lebenszusammenhänge von Frauen sowie Hauswirtschaft, ohne den Haushalt zu idealisieren
- Drei Prinzipien
 - Kooperation vor Konkurrenz
 - Orientierung am Lebensnotwendigen vor Orientierung an monetären Größen
 - Vorsorge vor Nachsorge



(1994)



(2013)



(2000)

Weitere neu entstandene Begriffe → Sorge-Glossar

<https://sorge-glossar.de/>

- erstmals erschienen im Sammelband "Caring Societies" (2022, auch Open Access)
- Erklärung von 82 Sorgebegriffen von A wie Arbeitsproduktivität bis Z wie Zukunftsfähigkeit
- **Besonderheit:**
Bei Auswahl und Erklärung der Begriffe sind wir von einer sorgenden Gesellschaft und vom Vorsorgenden Versorgen ausgegangen.

⇒ Es ist wichtig zu verstehen, auf welcher Basis solche Grundbegriffe erklärt werden.



Weitere neu entstandene Begriffe: Beispiele

- Care chain
- Care-less citizenship
- Care rights
- Carewashing
- Caring commons
- Caring communities
- Caring economy
- Caring organisations
- Caring societies
- Undoing care
- Sorgearbeit
- Sorgebewegung
- Sorgedemokratie
- Sorgeextraktivismus
- Sorgegerechtigkeit
- Sorgekämpfe
- Sorgelogik
- Sorgerechte
- Sorgestreiks
- Sorgeverantwortung

(Knobloch & Kleinert 2022)

2. Sorgebewegung als Beginn einer Caring Revolution?

These 2:

Es hat zwar eine Sorgebewegung begonnen, aber die Umgestaltung des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems erfordert eine sorgende Revolution.

Beginn einer Sorgebewegung

- Sorgekämpfe, Sorgestreiks, Care-Gewerkschaften
- Care-Manifeste sowie andere Publikationen und erste Dokumentationen
- Vernetzen sorgeökonomischer Netzwerke und Organisationen
- Stärken von *Caring Commons* und *Caring Communities*
- Tagungen, Workshops etc.
- Erste Forschungsprojekte
- u.a.

Liga für unbezahlte Arbeit (LUA)

- Deutschlands gewerkschaftsähnliche Organisation für Care-Arbeit – die Carewerkschaft
- Erste zentrale Interessenvertretung für alle, die familiäre Care-Arbeit leisten
- Sie hat am 1. Mai 2025 ihre Arbeit aufgenommen.
- *Ziele*
 - Gemeinsam bessere Arbeitsbedingungen schaffen und eigene Rechte stärken
 - Kampf für einen echten Systemwandel

<https://lua-carewerkschaft.de>

Erste Dokumentationen: Care-Initiativen und FemÖk-Netzwerke



12.01.2026

Knobloch

12

Übersicht Netzwerke (eigene Zusammenstellung aus den 18 Fragebögen und Netzwerk-Websites)

Name des Netzwerks	seit	Organisationsform	Fokus	Website
AG Feministische Ökonomie in der Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik	2023	Arbeitsgruppe innerhalb der Arbeiterkammer Wien	Feministische Ökonomie in Österreich stärken	wien.arbeiterkammer.at
BEIGEWUM – Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen	1985	Verein	Interessen von Frauen in Wirtschafts- und Sozialpolitik einbringen	beigewum.at
Care.Macht.Mehr	2011	Initiativkreis	Bewusstsein für Sorgekrise in D-A-CH stärken	care-macht-mehr.com
Caring Economy. Jetzt!	2023	Plattform	Bewusstsein für Caring Economy stärken	caringeconomy.jetzt
CloseEconDataGap (#CEDG)	2021	Unabhängiges Institut (seit 2024)	Ökonomische Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern beziffern	closeecondatagap.de
Economiefeministe – Plattform für feministische Ökonomie	2020	Verein mit Geschäftsstelle	Ökonomisches Wissen aus feministischer Perspektive erarbeiten und vermitteln	economiefeministe.ch
efas – Das Ökonominen-Netzwerk	2000	Offenes Netzwerk	Genderperspektive in der wirtschaftswiss. Forschung und Lehre verankern	efas.htw-berlin.de
FaDA (Feminisms and Degrowth Alliance)	2016	E-Mail-Listserver	Feministische Perspektive in die int. Postwachstumsdebatte einbringen	https://degrowth.info/en/fada
fem! feministische fakultät	2016	Verein	Feministische Bildung fördern	feministische-fakultaet.org

(efas-newsletter 2025: 9f.)

Name des Netzwerks	seit	Organisationsform	Fokus	Website
genanet – Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit (hervorgegangen aus dem FrauenUmweltNetz)	2002 (1994)	Wissensplattform	Genderspekte in Umwelt und Nachhaltigkeit in die int. pol. Prozesse einbringen	genanet.de
Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.	2011	Verein	Bildungsarbeit zur sozialökologischen Transformation, seit 2016 auch Care-Arbeit	konzeptwerk-neue-oekonomie.org
Netzwerk Care Revolution	2014	Zusammenschluss von 80 Gruppen und Einzelpersonen in D-A-CH	Situation von Menschen in Sorgebeziehungen verbessern	care-revolution.org
Netzwerk Feministischer Ökonom:innen Österreich (FemÖk)	ca. 1999	loses Netzwerk	Feministische Ökonomie verbreiten und institutionell verankern	
Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften	1992	Netzwerk und seit 2006 Verein	Zukunftsfähige Wirtschaftsweisen gestalten	vorsorgendeswirtschaften.de
Netzwerk Wirtschaft & Politik an der HTW und die FLINTA*-AG als Teil davon	2018, AG: 2023	loses Netzwerk	Fokus der AG: Antidiskriminierung von FLINTA*-Personen	https://nwpberlin.de/
Verein JOAN ROBINSON – Verein zur Förderung frauengerechter Verteilung ökonomischen Wissens	1997	Verein	Erweiterung des Wirtschaftsverständnisses und Wirtschafts-alphabetisierung	https://wide-netzwerk.at/joan-robinson/
Wirtschaft ist Care	2015 (CH), 2022 (D)	Verein	Care-zentrierte Ökonomie voranbringen	wirtschaft-ist-care.org
WIDE Switzerland	2008	Geschäftsstelle	Einflussnahme auf Wirtschafts-, Sozial- und Entwicklungspolitik aus fem. Perspektive	wide-switzerland.de

Care Revolution oder Caring Revolution?

- *Care Revolution nach Gabriele Winker* (2015: 143):
"eine politische Transformationsstrategie, die anknüpfend an die Erkenntnisse feministischer Politik die **grundlegende Bedeutung der Sorgearbeit ins Zentrum** stellt und darauf abzielt, das gesellschaftliche Zusammenleben ausgehend von menschlichen Bedürfnissen zu gestalten. Damit wird **Care-Arbeit ... als Bezugspunkt der Gesellschaftsveränderung** gewählt. Das Ziel der Care Revolution ist eine an menschlichen Bedürfnissen, insbesondere **an der Sorge füreinander, orientierte, radikal demokratisch gestaltete Gesellschaft.**"
- *Caring Revolution nach Riane Eisler* (2007: 226ff.)
"the cumulative effect of all the ripples flowing from **giving visibility and value to the most important human work: the work of caring and caregiving.** ... These ripples of change affect every economic sector. ... **Along with the higher value given to the life-sustaining activities of the household comes a higher valuing of the life-sustaining activities of nature.** There is greater respect for other life forms that share our planet with us, and the destruction of species after species ceases."

Care Revolution oder Caring Revolution?

- *Revolutionärer Ansatz unseres Caring Economy-Konzeptes*
Forderung nach **Ausweitung der grundlegenden Prinzipien einer an der Versorgung aller Menschen mit dem zum (guten) Leben Notwendigen orientierten Caring Economy auf die Erwerbswirtschaft:**
"A whole economy organized according to the principles of caring activities would be a caring economy ... It would be sustainable not only in the way it deals with material resources, but also in the way it takes into account social needs. ... Economies confronted with the ecological and social crisis would have to attribute a higher value to their own sources of maintenance, care and supply. Caring economy ... works with the hypothesis that the principles derived from caring activities can be applied to the whole economy, thereby effecting a sustainable treatment of nature and a good society" (Jochimsen & Knobloch 1997: 111).
- Kürzer bringt es die britische Women's Budget Group auf den Punkt:
"**A caring economy is a sustainable one**" (WBG 2020: 18).

3. Unbezahlte (Sorge-) Arbeit in den Wirtschaftswissenschaften?

These 3:

In den Wirtschaftswissenschaften ist die Bedeutung der unbezahlten (Sorge-) Arbeit noch kaum angekommen.

Rolle des Haushalts in den Wirtschaftswissenschaften

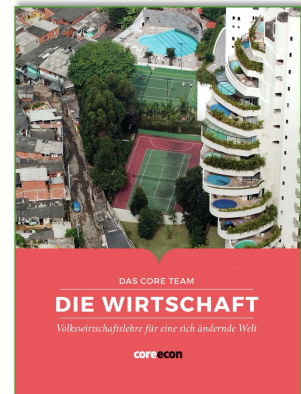
- + Haushalt als Konsumeinheit: ja
- + Haushalt als Ort der Arbeitnehmer:innen → Einkommenserwerb: ja
- Haushalt als Ort, wo gearbeitet und produziert wird: eher selten

Zum Beispiel im CORE-Lehrbuch:

3 Sätze in einer Einheit (1.11) sowie eine Abbildung (1.12)

CORE Team: *Die Wirtschaft* (2024)

- Was macht dieses online verfügbare Lehrbuch so besonders?
- "Das Material wurde von Hunderten von Ökonomen und Ökonomen beigesteuert, bearbeitet und überprüft." (CORE 2024: xiii)
- "Wir sind eine Gruppe von Wissensproduzierenden, die sich für den **freien digitalen Zugang** zu *The Economy* einsetzen, um eine globale Gesellschaft aufzubauen, die durch Sprache, Fakten und Konzepte der Volkswirtschaftslehre gestärkt wird." (a.a.O.: xiii)
- "CORE ist nicht nur ein Buch oder ein Kurs. Es ist eine **wachsende globale Gemeinschaft** von Lehrenden und Lernenden" (a.a.O.: xiv)
- ABER: Unbezahlte Arbeit und Produktion im Haushalt kommen so gut wie nicht vor (zu den Ausnahmen siehe die beiden nächsten Folien).



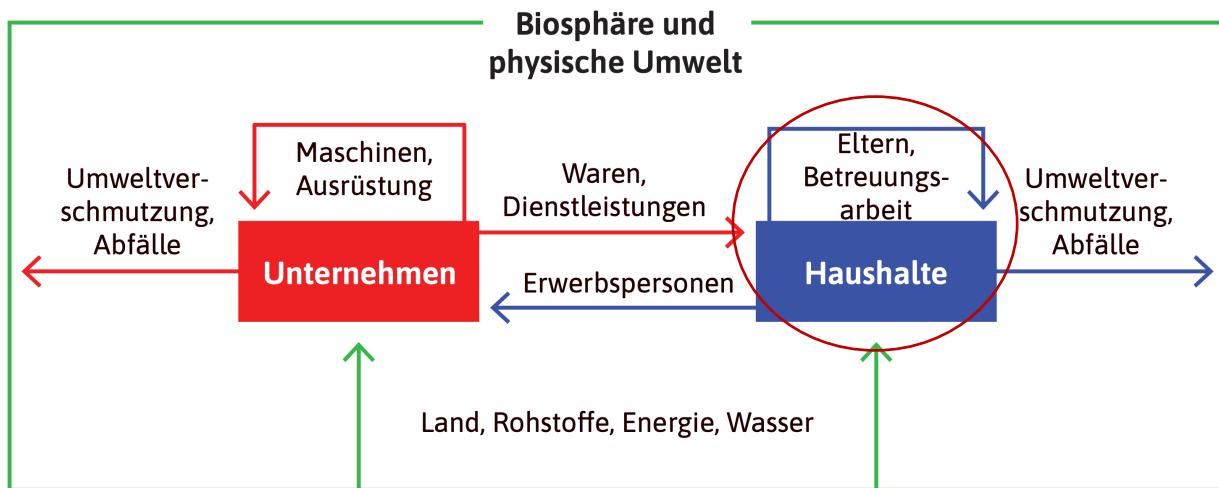
Unbezahlte Arbeit in diesem Lehrbuch?

→ Produktion im Haushalt (Einheit 1.11)

- Auch im Haushalt werden Waren und Dienstleistungen produziert, auch wenn die Haushalte im Gegensatz zu den Unternehmen ihre Erzeugnisse nicht auf einem Markt verkaufen können.
- In Haushalten werden auch Menschen geboren – die nächste Generation von Arbeitskräften.
- Die Arbeit von Eltern, Betreuenden und anderen Personen wird mit Einrichtungen (zum Beispiel ihrem Haus) und Ausrüstungen (zum Beispiel dem Ofen in diesem Haus) kombiniert, um die zukünftigen Arbeitskräfte zu gebären und aufzuziehen, die in Unternehmen arbeiten und die Menschen, die in den Haushalten der Zukunft arbeiten und sich fortpflanzen werden.

Einfaches Modell einer eingebetteten Wirtschaft

(Abb. 1.12)



Literatur

- Andresen, Sünne & Ulrike Knobloch (2024): Netzwerke Feministischer Ökonomie: Erste Erkenntnisse unserer Fragebogenaktion anlässlich des 25-jährigen Bestehens von *efas*, in: *efas*-Newsletter Nr. 28, 5–10.
- CORE Team (2024): Die Wirtschaft: Volkswirtschaftslehre für eine sich ändernde Welt, Berlin – Boston: Walter de Gruyter: <https://books.core-econ.org/the-economy/v1/book/de/text/0-3-contents.html>
- Eisler, Riane (2017): *The Real of Wealth of Nations: Creating a Caring Economics*, San Francisco CA: Berrett-Koehler Publishers.
- Jochimsen, Maren A. & Ulrike Knobloch (1997): Making the Hidden Visible: The Importance of Caring Activities and their Principles for any Economy, in: *Ecological Economics*, 20(2), 107–112.
- Knobloch, Ulrike & Ann-Christin Kleinert (2022): Sorge-Glossar, in: Ulrike Knobloch, Hildegard Theobald, Corinna Dengler, Ann-Christin Kleinert, Christopher Gnad, Heidi Lehner (Hrsg.): *Caring Societies – Sorgende Gesellschaften: Neue Abhängigkeiten oder mehr Gerechtigkeit?* Weinheim – Basel: Beltz Juventa, 294–327 und sorge-glossar.de
- Madörin, Mascha (2006): Plädoyer für eine eigenständige Theorie der Care-Ökonomie, in: Torsten Niechoj & Marco Tullney (Hrsg.): *Geschlechterverhältnisse in der Ökonomie*, Marburg: Metropolis, 277–297.
- Razavi, Shahra (2007): *The Political and Social Economy of Care in a Development Context. Conceptual Issues, Research Questions and Policy Options*, Gender and Development Programme Paper Number 3, Geneva: UNRISD.
- WBG (2020): *Creating a Caring Economy: A Call to Action*, London: Women's Budget Group.
- Winker, Gabriele (2015): *Care Revolution: Schritte in eine solidarische Gesellschaft*, Bielefeld: transcript.